Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 21 (2008)

Heft: 3

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

‹Weisser Elephant› verkauft

Der ‹Mistery Park› in Interlaken hat es ins Buch über die «Weissen Elephanten» gebracht – eine Publikation des Fotografen Christian Helmle mit den Bildern der grössten Bauruinen (Seite 60). Ob aber die Publikation bei der Reaktivierung der Brache hilft, ist fraglich. Zwar hat die neu gegründete Firma New Inspiration die bankrotte Anlage für insgesamt 15,5 Millionen Franken gekauft, doch was sie damit machen will, wissen die neuen Besitzer selbst noch nicht. Gekauft haben sie Peter Stähli und Stefan Linder – die Organisatoren des Swiss Economic Forums in Thun – zusammen mit der GBU Generalbauunternehmung, Interlaken, und der Casino Kursaal Interlaken AG. Im April wollen Linder und Stähli bekannt geben, was aus dem zehn Hektaren grossen Gelände werden soll.

Vom Kunstpanorama zur Kunsthalle

Das Kunstpanorama Luzern will sich neu als Kunsthalle positionieren. Die Kuratorin Lillian Fellmann hat in die Trägerschaft auch den SIA Zentralschweiz, den BSA Zentralschweiz und die Architekturgalerie Luzern eingebunden. «Ziel der Zusammenarbeit ist die Vermittlung von Architektur und kulturellen Werten in der Zentralschweiz», so der Präsident des BSA Zentralschweiz Remo Halter. Die Architekten wollen das Kunstpanorama, Kunsthalle Luzern als Plattform für Ausstellungen, Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen nutzen. Für 2008 sind Ausstellungen der Architekturgalerie Luzern und des BSA Zentralschweiz geplant. www.kunstpanorama.ch

Falsches Büro

Im letzten Hochparterre haben wir die Gewinner des Holzbaupreises Berner Oberland aufgezählt. Leider hat sich dabei ein Fehler eingeschlichen: Die Preisträger sind nicht die Landschaftsarchitekten Kuhn Truninger, sondern das Architekturbüro Müller Truninger mit ihrem Erhaltungs- und Interventionszentrum der BLS in Frutigen.

Lausanne bouge!

Lausanne bewegt sich – der Kampfruf der unruhigen Lausanner Achtzigerjahre-Jugend passt heute zur Verkehrspolitik von Stadt und Agglomeration. Im Herbst geht die Métro in Betrieb und schon stehen die nächsten Planungen an, um Lausanne und die Region besser zu vernetzen: Bis 2015 möchte die Stadt eine Tramlinie von Bussigny im Westen über den zentralen Umsteigeknoten Flon in Richtung Nord lausannois bauen. Der Grand-Pont im Herzen der Stadt soll für den Individualverkehr geschlossen werden, um die Busverbindungen zwischen dem Westen und dem Osten auszubauen. Um eine Überlastung des Métroabschnitts zwischen dem Bahnhof und Flon zu verhindern, will die Stadt einen y-förmigen, mit Rollbändern oder Rolltreppen bestückten Tunnel bauen, der den Bahnhof mit der Place de l'Europe / Flon (bis 2011–12) und der Place St-François (bis 2013–15) verbindet.

Unten durch in Zermatt?

Das dicht bebaute, autofreie Zermatt sucht eine bessere Lösung für den zunehmenden Innerortsverkehr – die seit zwanzig Jahren verkehrenden Elektrobusse sind an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt. Insbesondere der Verkehr zur Talstation der Luftseilbahnen ‹Matterhorn Glacier Paradise› ist kaum mehr zu bewältigen. Der Gemeinderat liess sechs Verkehrssysteme prüfen, die alle dem Bett der Vispa entlang führen: eine Standseilbahn, einen Coaster (führerloses System auf Schienen mit kleinen Kabinen), eine Gondelbahn, ein Förderband, ein Pendelbus und eine Metro. Welche Lösung die Gemeinde weiter verfolgen will, ist noch offen.

Architektur aus Ungarn

KEK nennt sich das 2006 gegründete Budapester Zentrum für zeitgenössische Architektur. Sein Leiter, Sandor Finta, will darin die ungarische Architekturszene einem internationalen Publikum präsentieren und liefert nun nach der Slowakei und Slowenien auch einen Beitrag zur europäischen Architekturdatenbank Nextroom. Ungarische Architektur findet sich seit Kurzem auch in dem von Nextroom entwickelten Online-Führer www.archtour.at, der Architekturperlen in Text und Bild präsentiert, Touren vorschlägt und den mobilen Architektur-Touristen mit Daten fürs GPS-Gerät und Serviceteil versorgt. www.nextroom.at

Leserbrief

Liebes Hochparterre. Der Genuss und die Freude an dir bleiben gross. Aber warum hast du das Rating der besprochenen Bücher gestrichen? Ja, ja, ich weiss, man möchte den Leser in der eigenen Urteilsbildung nicht bevormunden. Ich sehe die Sache anders: Eine solche Zeitschrift lese ich, gerade weil ich weiss, dass einige brillante Köpfe dort sitzen und mir ermöglichen, an der Diskussion um die gebaute Mitwelt teilzuhaben. Wenn ich Hochparterre sage, dann meine ich eine bestimmte Richtung des Denkens. Dort mitwandern zu können, ermögliche ich mir mit dem Abonnement. Sollte ich mich wirklich bevormundet fühlen, könnte ich ja noch ein weiteres Heft abonnieren mit Schwerpunkt Heimatarchitektur. Also bitte keine falsche Bescheidenheit! Ich betrachte die Vorauswahl von sachkundigen Büchern als redaktionelle Leistung. Diese Leistung hat mir im neuen Heft gefehlt. Beat Flückiger, Bottmingen

HOCH PART ERRE

Hochparterre AG
Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89
www.hochparterre.ch

Anzeigen, Verlag: verlag@hochparterre.ch
Redaktion: redaktion@hochparterre.ch
Abonnements: hochparterre@edp.ch
Telefon 041 349 17 62, Fax 041 349 17 18

Abonnementspreise 2008

Schweiz	1 Jahr (10 Ausg.)	CHF 140.–*
	2 Jahre	CHF 240.–*
Europa	1 Jahr	EUR 110.–
	2 Jahre	EUR 200.–
Studierende (Ausweis)		50 % Rabatt
Einzelverkaufspreis		CHF 15.–*

*inkl. 2,4 % MwSt.

Redaktion: Köbi Gantenbein GA (Chefredaktor), Benedikt Loderer LR (Stadtwanderer), Ivo Bösch BÖ, Meret Ernst ME, Urs Honegger UH, Roderick Hönig HÖ, Werner Huber WH, Rahel Marti RM
Gestaltung: Susanne Kreuzer (verantw.), Antje Reineck, Barbara Schrag, Juliane Wollensack
Produktion: Sue Lüthi SL, René Hornung RHG
Verlag und Anzeigen: Susanne von Arx, Ariane Idrizi, Agnes Schmid-Bieber, Jutta Weiss, Sybille Wild

Korrektorat: Elisabeth Sele, Mauren/Liechtenstein
Litho: Team media GmbH, Gurtnellen
Druck, Vertrieb: Südostschweiz Print AG, Chur/Disentis

Für unaufgefordert eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Hochparterre

☐ Ich bestelle ein Jahresabo (10 Ausgaben) für CHF 140.–* | EUR 110.–

☐ Ich bestelle ein 2-Jahres-Abo (20 Ausgaben) für CHF 240.–* | EUR 200.–

Ausserdem erhalte ich den Architekturführer ‹Bauen in Graubünden› als Geschenk.

* Preis 2008 Schweiz inkl. 2,4 % MwSt.

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift HP 3|08

Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich, 044 444 28 88

Pfarreizentrum Strengelbach, Architekturbüro Alberati AG, Zofingen